Turnier-Spaß sorgte für Spenden-Freude

SPORTLICH Rotary Club Kelheim übergibt 6000 Euro aus Charity Golfcup an den Verein „Zweites Leben“, der neue Pläne schmiedet.

Für den Verein „Zweites Leben“ nahmen Vorsitzender Prof. Josef Eckstein (4.v.li.), Ehrenvorsitzende Margit Adamski (re.) und Vizevorsitzende Maria Dotzler die Spende der Kelheimer Rotarier in Empfang. Sie wurde überreicht von (v.li.) Sozialfonds-Leiter Norbert Rubner, den Turnier-Organisatoren Wolfgang Gural und Siegfried Brandl, Clubsekretär Dr. Dieter Zerbes, Präsident Dr. Rüdiger Reisinger und Past-Präsident Ernst Cetto. Foto: hu

KELHEIM/BAD ABBACH. Das Spiel mit dem kleinen weißen Ball sorgte für einen Scheck mit einer großen schwarzen Zahl: 6000 Euro aus dem Erlös des vierten „Charity Golfcups“ am Golfplatz Deutenhof übergaben Vertreter des Rotary Clubs Kelheim jetzt an den Verein „Zweites Leben“ Regensburg. Er leistet Hilfe für Menschen mit Schlaganfall und Schädel-Hirn-Verletzungen.

Anderen zu helfen darf ja durchaus Spaß machen. Und das war der Fall bei dem Turnier im Mai, bestätigten der Kelheimer Rotary-Präsident Dr. Rüdiger Reisinger und sein Vorgänger Ernst Cetto. Bei dem Turnier nahmen nicht nur Rotarier teil, sondern auch Schlaganfall-Patienten und eine Abordnung des Behinderten Golf Clubs Deutschland. Beim Besuch am Deutenhof sei er, so Reisinger, beeindruckt gewesen von der Leistung auch dieser Teilnehmer. Past-Präsident Ernst Cetto zollte den beiden Turnier-Organisatoren Siegfried Brandl und Wolfgang Gural Lob: Neben den Teilnehmern sei es vor allem ihnen zu verdanken, dass wir „diese tolle Spende übergeben können“, so Cetto. „Gerne gemacht!“, antwortete Siegfried Brandl bei der kleinen Feierstunde. Auch ihn hätten die Teilnehmer mit Behinderung sehr beeindruckt; sie seien eine „totale Bereicherung“ für das Turnier gewesen.

Brandls Einschätzung, dass Golf zum Beispiel für Schlaganfall-Patienten ein idealer Reha-Sport sei, teilten die Vertreter des Vereins „Zweites Leben“, darunter Vorsitzender Prof. Dr. Josef Eckstein, Ehrenvorsitzende Margit Adamski und Vize-Vorsitzende Maria Dotzler. Gerade mit dem Golf-Angebot nehme der Verein offenbar eine Vorreiterrolle ein – das zeigten interessierte Anfragen aus ganz Deutschland. Der Verein bemühe sich um Angebote da, „wo zwar die Krankenkassen am Ende, aber die Menschen eben längst nicht ‚austherapiert’ sind“, betonte Eckstein. Gerade auch für den Plan, in Regensburg ein „Haus Zweites Leben“ einzurichten, sei man auf finanzielle Unterstützung angewiesen, dankte er den Kelheimer Rotariern.

Deren Spende stammt aus den Startgeldern des Charity-Golf-Turniers. Ein paar Wochen zuvor konnte sich über eine Spende aus dem Turnier-Erlös bereits Unicef Regensburg für die Kampagne „Wasser wirkt“ freuen. Einen weiteren Teil des Geldes erhielt Dr. Bernhard Resch, Gesamtleiter des Cabrini-Zentrums Offenstetten, der damit die Feriengestaltung der Kinder in seiner Einrichtung finanzieren kann. *(hu/sk)*